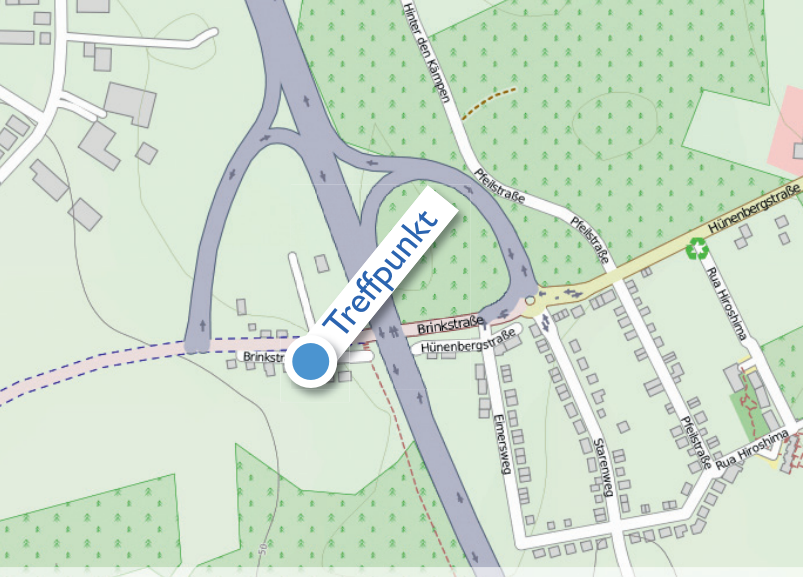




Anfahrt

Folgt man dem verlängerten Steinacker- heute nur noch ein Waldweg neben der Autobahn - dann findet man nach dem Überqueren des Nassenkamgrabens beim Anstieg zum Brink hinauf die versteckt im Wald und hinter dem alten Forsthaus Ravenhorst liegenden Mergelkuhlen.

Von der Autobahn A3 aus Süden kommend

Abfahrt Dinslaken-Süd; nach rechts Richtung Dinslaken. Nach ca. 100 m scharf nach links in die Hünenbergstraße abbiegen. Am Ende der Straße auf Parkplatz parken.

Von der A3 aus dem Norden kommend

Abfahrt Dinslaken Süd; nach links Richtung Oberhausen und sofort nach rechts in die Hünenbergstasse. Am Ende der Straße auf Parkplatz parken.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Buslinie 954; Haltestelle Friedensdorf.
Ihre individuelle öffentliche Verbindung finden Sie unter www.stoag.de

Kontakt

Freunde der Archäologie Raum Oberhausen - FARO e.V.

Am Sandhügel 6
46147 Oberhausen

E-Mail: info@faro-ev.de

Internet: www.faro-ev.de

Mobil: +49 163 452 6343

Gestaltung M. Hoppstock | matthias@hoppstock.com

Tag des offenen Denkmals

8. September 2013

Die Mergelgruben in Oberhausen



Abbildung: Stadtplan von Sterkrade 1928

Bergleute vom Hiesfeld und Waldhuck

Noch im 19. Jahrhundert hackten dort Bauern aus Hiesfeld und aus dem Waldhuck auf einer 500m mal 200m breiten Fläche den kalkhaltigen Ton zur Düngung ihrer Äcker. Dabei gruben sie tiefe senkrechte Einstiegschächte, um an die Mergelschicht zu gelangen. Mit einer Leiter kletterten sie hinunter und stachen mit einem Spaten zu einer Seite hin den kalkhaltigen Mergel ab. Die herausgebrochen Stücke füllte man in Körbe und zog sie mit Seilen hoch.



Sehr begehrt waren die Kalklinsen, die in dem bis zu 10m mächtigen Septarienton eingelagert sind.



Dieser altertümliche Bergbau ist ein Duckelbau, der bis Ende des 19. Jahrhunderts aktiv war. Mit der Zeit brachen Gruben zusammen und hinterließen trichter- oder kesselförmige Vertiefungen an der Erdoberfläche, die sogenannten Pingen oder Bingen. Im Wald versteckt, sieht man noch heute die archäologischen Spuren einer spannenden, jedoch noch nicht so genau erforschten Vergangenheit.

Was ist wert, erhalten zu werden und weshalb? Was macht Denkmale unbequem und warum? Gibt es überhaupt „bequeme“ Denkmale?

Wir laden ein

anlässlich des Tages des offenen Denkmals zu einer Führung zu den Mergelgruben - Bodendenkmal Nr. 6-7

wann 8. September 2013 um 11:00 Uhr

wo Parkplatz Hünenbergstraße 17, 46147 Oberhausen

mit FARO e.V. und in Begleitung von Herrn Karl Lange

Für die Führung werden feste Schuhe empfohlen.